

# Hans Friedrich Blünck

Im 20. Tausend erschien:

## Frauen im Garten

Eine Erzählung. Leinen RM 4.50

Die besinnliche Stimmung der holsteinischen Landschaft, das Blühen und Reifen im Garten eines kleinen Anwesens und das Schicksal einiger tiefempfindender Menschen sind Rahmen und Inhalt auch dieser frischen und zugleich zarten Erzählung. Ganz leise nur deutet Blund die inneren Erschütterungen an, die das unter der Kinderlosigkeit leidende Ehepaar bewegen. Die feine Gestaltung der in jedem aufrechten deutschen Menschen schlummern den Sehnsucht nach dem Kind und die Schilderung der vier Frauengestalten in der Vielfalt ihrer Empfindungen geben der Erzählung ihren besonderen, tiefen Wert. (Lieglicher Tageblatt)

Gesamtauflage 55 Tausend:

## Hein Hoyer

Noman. Leinen RM 5.50

Blund erzählt in diesem historischen Roman die Geschichte des Hamburgischen Feldhauptmanns und späteren Bürgermeisters Hein Hoyer. Den Hintergrund bildet einmal der Kampf der Hanse mit Dänemark und die Vorherrschaft im Norden zu Beginn des 15. Jahrhunderts, zum anderen das Gären im Inneren der Stadt Hamburg selbst. Die Landwechsellage dieses Mannes, der ein Neuerer und ein Mann der Ordnung zugleich war, zeichnet sich prächtig vor dem bewegten Hintergrunde ab. Es ist erfreulich, daß der Verlag dieses Buch, das lange Zeit nicht einzeln lieferbar war, nun in einer verbilligten Ausgabe herausgebracht hat. (Chemnitzer Tageblatt)

Meisterstücke epischer Kleinkunst

## Feuer im Nebel

Novellen. Leinen RM 5.50

Hans Friedrich Blund hat in seinem Buch den Küsternmenschen in seiner Vielgestalt geschaut und gestaltet. Die Gestalten und Fabeln rühren uns zutiefst an, ob sie aus den Küsternländern, dem Gebiet der Nieder-Elbe, aus den Knids um Bauernland oder aus den Revieren, aus menschlichen Irrungen und Wirrungen der großen Hafenstadt oder von „drüben“ kommen. Hier klopft unser gleichgerichtetes Herz mit, wenn eine Kurzgeschichte wie ein Nebelstücken über einem Stückchen Erde wirkt. Leicht und schamhaft wird der lose Schleier einmal gehoben. In den Novellen sind die Bogen des Schicksals weiter gezogen. Hier wird das Schweigen der Handelnden deutlicher als das Reden, leuchten die Toten vernehmlicher als die Richtungsfeuer im Nebel. (Düsseldorfer Tagesztg.)

Ein neuer großer Gegenwarts-Roman

## Die Jägerin

Reichtum und Schönheit dieses Gegenwartsromans liegen in den seltsam verschlungenen Liebeschicksalen junger und gereifter Menschen ebenso wie in der Lobpreisung der fruchtbaren und anmutigen Landschaft Ostholsteins mit ihren Hügeln, Wäldern und Seen. Hinzu kommt als wesentlicher Teil des Geschehens die Jagd, als Sport, als Leidenschaft und Gesetz, als uralter Trieb und immer neues Gleichnis männlichen Wesens. Im Mittelpunkt steht das natur- und himatsverbundene Leben und Werk des Landmanns auf altem Erbe gebliebenen Kunststüpfers Erich Odesey und die verwirrende Liebe der schönen Hanne Hergesell. Aus zahlreichen mitreißend geschilderten Abenteuern, Begegnungen und Spannungen erwächst als beherrschendes Symbol wie eine Erscheinung der Sage die Gestalt des „Weißen Hirsches“. Aus Sorge um den Geliebten, der ihn erlegen will und einem alten Aberglauben zufolge zehn Jahre nach dem Abschluß sterben soll, schießt Hanne den Hirsch wund und überläßt ihn wider alle Wasdgerichtigkeit seinem Schicksal. Dieses unverzeihliche tragische Unrecht der Jägerin löscht am Ende still und kampfflos die Liebe, die zur Bewährungsprobe geworden ist für die gute Ehe Odesseys mit der seelstarken Frau Hadwig.

Leinen RM 4.80

HANSEATISCHE VERLAGSANSTALT HAMBURG

